

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Schweizerische Männergesang**

**Nägeli, Hans Georg**

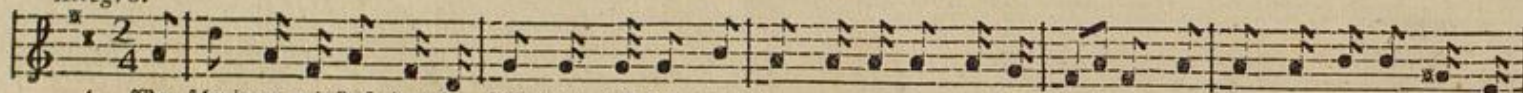
**Zürich, [ca. 1825]**

XIV. Die Fahnenweihe

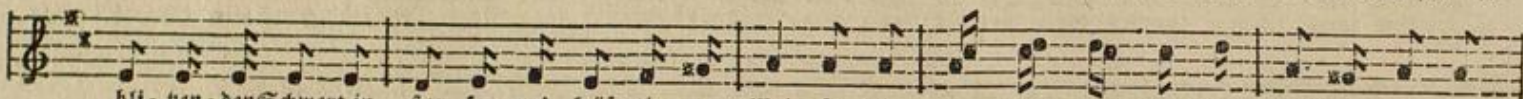
**urn:nbn:de:bsz:31-69480**

## XIII. Das Schweizer Schwert.

Allegro.



1. Wer schwinget mit Lust das be-schir-men-de Schwert, der kom-me zum sin-gen-den Krei-se, und sin-ge das Lied vom er-
2. Wen pret-set das Lied vom be-schir-menden Schwert? wer glüht von der bei-lig-sten Wär-me; er bli-het für Haus und Al-
3. Wer-künd' es, du Lied vom be-schir-menden Schwert! wie tha-ten die ahn-li-chen Frey-en? mit Gott für die Frey-heit er-
4. Es hor-chet der En-fel dem Lied von dem Schwert der Hel-den, die ru-hen im Gra-be; er weihet ob dem Grab sein er-



bli-hen: den Schwert in star-ker und kräf-ti-ger Wei-se. Der Ta-pfern stür-mi-scher Her-zens-drang mag  
 tar mit dem Schwert in feind-li-che frey-len-de Schwärme; für Weib und Kind-lein, sein hol-des Gut, ver-  
 blih-te das Schwert auf knech-ti-scher Söld-lin-ge Rei-her; ob wild er-braus-te der Schlachten Finst, sie  
 er-be-tes Schwert, das Klei-nod-be-schei-de-ner Pa-be, das blüht, ge-schwun-gen von star-ken Arm, Wer-



gern sich er-frö-men in lau-ten Sang, in lau-ten Sang, in lau-ten Sang.  
 gie-het er freu-dig sein Her-zens-blut, sein Her-zens-blut, sein Her-zens-blut.  
 sieg-ten, sie star-ben mit Hel-den-muth, mit Hel-den-muth, mit Hel-den-muth.  
 der-ben dem tro-pen-den Fein-des-schwarm, dem Fein-des-schwarm, dem Fein-des-schwarm.

## XIV. Die Fahnenweihe.

Poco Allegro.



1. Wir tre-ten hier in Got-tes Haus mit from-mem Muth zu-sam-men; uns treibt die Pflicht zum Kampf hin-aus, und
2. Der Herr ist un-fre Zu-ver-sicht, wie schwer der Kampf auch wer-de: wir strei-ten ja für Recht und Pflicht und
3. Es bricht der fre-che He-ber-muth der Ty-ran-ney zu-sam-men; es soll der Frey-heit heil'-ge Finst in
4. Er weckt uns jezt mit Sie-ges-lust für die ge-rech-te Sa-che; er rief es selbst in un-fre Brust: Auf,



al-le Her-zen flam-men; denn was uns mahnt zu Sieg und Schlacht, hat Gott ja sel-ber an-ge-facht; dem  
 für die heil'-ge Er-de. Drum, ret-ten wir das Va-ter-land, so that's der Herr durch un-fre Hand; dem  
 al-len Her-zen flam-men. Drum frisch in Kam-pfes Un-ge-stüm! Gott ist mit uns, und wir mit ihm; dem  
 deut-sches Volk! er-wa-che! und führt uns, wär's auch durch den Tod, zu sei-ner Frey-heit Mor-gen-roth; dem



Herru al-lein sey Eh-re, dem Herrn al-lein, dem Herrn al-lein sey Eh-re!

### XV. Zuruf an's Vaterland.

*Poco Allegro.*

1. Ste = he fest, ste = he fest, o Va = ter = land! ste = he fest, ste = he fest, o Va = ter = land! treu = es Herz und treu = e  
 2. Blei = be treu, blei = be treu, - - - - blei = be treu, blei = be treu, - - - - fern von Wan = sel = muth und  
 3. Blei = be wach, blei = be wach, - - - - blei = be wach, blei = be wach, - - - - Wenn der Geist zum Geist sich

Hand, hal = te fest am Rech = ten. Wo's die al = te Frey = heit gilt, sey dir sel = ber Hort und Schild, Freyheit,  
 Land, treu den al = ten Sit = ten; ein = ge = denk der Va = ter Muth, die der Er = de höch = steß Gut, - -  
 fand, bring' ihn zum Ge = dei = hen; füh = re, wo auß vol = ler Brust, Weiß = heit strömt in San = ged = lust, - -

Frey = heit, Frey = heit zu ver = sech = ten. Ste = he fest, ste = he fest, ste = he fest, ste = he fest, o Va = ter =  
 - - - - dir er = stit = ten. Blei = be treu, blei = be treu, blei = be treu, blei = be treu - - - -  
 - - - - du den Rei = hen! blei = be wach, blei = be wach, blei = be wach, blei = be wach, - - - -

land! o Va = ter = land! - -